

Joanne Bannister 1964 in Mittelengland geboren. 30 Jahre Arbeit als Krankenschwester. Nebenbei künstlerisch tätig. 1993 bis 96 Studium an der University of Central England, 2000 bis 2003 MA an der Coventry University. Seit 2004 Gastlehrer ebenda und an der Warwick University. Ihr Werk verweist auf die figurative Abstraktion und benutzt Einflüsse des Symbolismus. Die Arbeiten sind öfter expressiv, durchlaufen einen natürlichen Prozess zwischen Abbild und Objekt. Ihr Interesse gilt dem Narrativen und der Erkrankung, der Ordnung und dem Chaos, in Beziehung stehend zum menschlichen Befinden, oft verbunden mit ihrem persönlichen Leben und Gedanken an die eigene Vergänglichkeit.

Christian Manss wurde 1978 in Eisenach geboren, studierte bis 2007 in Leipzig und lebte anschließend 3 Jahre in Zürich. Von 2012 bis 2015 wohnte und arbeitete er in Dresden und Oberhausen, wo er ein Atelierstipendium des Museums Ludwig-Galerie Schloss Oberhausen erhalten hat. Seit 2016 hauptsächlich in Dresden tätig. Thematisch bewegt er sich genau an der Schnittstelle zwischen Abbildung und Erinnerung, zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, zwischen Objekt und Raum. Ihn beschäftigen bei der Gestaltung seiner Objekte vor allem Fragen wie: Wertigkeit, Schein, Trugbilder, Schönheit und Wandel.

Ashley Spindler 1967 in Colchester/Essex geboren. Kunststudium an der Coventry University (2001-04), BA. Ausstellungen in Mittelengland. Spindler komponiert, performt, arbeitet als Schauspieler, schreibt für's Theater. Erfinder des Existential Glam. Sein Werk ist permanent im Wandel, sei es Malerei, Installation, Musik, Performance - die Vorstellung fester Rahmenbedingungen ignoriert er. Z.B. wird ein Pressefoto durch Transformationsexperimente zu einem Bild, das noch Angaben seiner Herkunft enthält, aber nicht mehr begrenzt ist auf seine ursprüngliche Bedeutung. Seine Präsentationen okkupieren auch den öffentlichen Raum - Bars, Cafés, sogar Toiletten. Die Frage: Ist Kunst für alle da, existiert sie außerhalb elitärer Ideologien?

Kornelia Thümmel wurde 1971 in Leipzig geboren. Berufsausbildungen zur Krankenschwester und Holzbildhauerin. Studium an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle/Saale, Bildhauerei bei Prof. Bernd Göbel, 2006 Diplom. 2008 Meisterschüler bei Prof. Bernd Göbel. Seit 2007 freiberufliche Bildhauerin in Dresden. Nicht das realistische Nachbild steht dabei für sie im Vordergrund: Die Geschichte der Menschendarstellung in der Kunst reflektierend, greift Kornelia Thümmel zurück auf archaische Gestaltungen. Sie nähert sich der idealen Form oft in Abweichungen, lotet Übergänge und Grenzen aus und begibt sich in die magischen Bereiche mythologischer Darstellung.

David Beaumont 1976 in Nuneaton geboren. Studium an der Coventry University, MA. Kampf gegen Dyspraxie und Dyslexie, Arbeit für die Industrie. Ausstellungen in Mittelengland und London. Seine Zeichnungen sind inspiriert durch Fotos von Coventry und Nuneaton, speziell Reihenhäuser, Fabriken, Viadukte und Eisenbahnbrücken. Er lässt sich inspirieren von Künstlern wie Gustav Dore mit dem Stadtporträt von London, I.S. Lowrys Industriestadt Manchester und George Shaws Gemälden der gekachelten Reihenhäuser in Coventry. Seine Arbeiten schildern die Zerbrechlichkeit der Gesellschaft und die Probleme der Arbeiterklasse, Vorgänge in Coventry & Nuneaton der Nachkriegszeit und den Wiederaufbau historischer Stadtteile, wo Mensch und Maschine koexistieren.

Monika Marten In Mockritz bei Dresden geboren. 1966 Ausbildung als Schrift- und Plakatsmalerin, 1972 Bewerbung zum Studium an der Fachschule für Werbung und Gestaltung. 1969 zusätzlich Ausbildung bei dem Maler und Grafiker Rudolf Kleemann. Seit 2001 vermehrt Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen 2013 Besuch des Künstler John Yeadon in Coventry. Eindrücke dieser Reise sind in eine Reihe von Siebdrucken eingeflossen, die auch den geschichtlichen Hintergrund ansprechen. Dabei war unter anderem die englische Fachwerkbauweise ein gutes Gestaltungsmittel für das Siebdruckverfahren. Schwerpunkt ihrer Arbeiten sind oft Collagen, die ihren Ursprung in Fotoaufnahmen haben.



Eine Ausstellung im Rahmen des 26. Elbhauptfests

COVENTRY DRESDEN ARTS EXCHANGE

Ausstellung im Westflügel der Orangerie
Schloss Pillnitz 24. bis 26. Juni 2016
Eröffnung 23. Juni 19.30 Uhr
Begleitung Ute Arloth, Elbhauptfest e.V.
Einführung Francka Häbner, Kunsthistorikerin Dresden
Fr 14-18 Uhr Sa 10-20 Uhr So 10-20 Uhr
Künstlergespräch in der Ausstellung am Sonntag 17 Uhr

John Yeadon: Turbine Hall I (2016)